

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag, 18.02.2021 im Stadthalle Stadtprozelten

Anwesende:

1. Bürgermeister

Herr 1. Bürgermeister Rainer Kroth

2. Bürgermeister

Herr Forstdirektor a. D. Walter Adamek

3. Bürgermeister

Herr Christian Johne

Mitglieder Stadtrat

Herr Matthias Blum

Frau Daniela Götz

Herr Jens Greulich

Frau Monika Kirchner-Kraft

Frau Regina Markert

Herr Hartmuth Piplat

Herr Sven Schork

Herr Jürgen Weiskopf

Frau Petra Werthmann

Herr Joachim Zöllner

Schriftführerin

Frau Regina Wolz

Gast

Frau Gina Gehrig

Frau Isabelle Scherer

Bücherei und Tourismus

Deutsche Glasfaser

Entschuldigt:

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 00:15 Uhr

Bgm. Kroth eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

Bgm. Kroth begrüßte die anwesenden Zuhörer Frau Tauchmann Manuela, Frau Zöller Erna, Herrn Michael Kappes sowie den Vertreter von der Presse, Herrn Freichel.

Weiterhin bat Bgm. Kroth noch um die Aufnahme von zwei öffentlichen Punkten in die Tagesordnung (Punkt 5 Ortsumfahrung und 6 Antrag Durchlässe). Damit bestand im Gremium Einverständnis.

TOP 1 BERICHT DES BÜRGERMEISTERS

a) Wasserversorgung

Bgm. Kroth gab das Schreiben des WZV vom 14.12.2020 bezüglich der Vermeidung von Wasserverlusten zur Kenntnis. Ebenso gab er die Werte der Vorjahre (Verlust um die 18%), Wert Bayern um die 11%. BRD um die 9%.

Insgesamt sei man auf einem guten Weg Wasserrohrbrüche schnell und effizient zu beheben. Dank des Bauhofs, Herrn Büttgenbach, konnten wieder 4 Rohrbrüche (2 kleine und 2 große auf der Hauptleitung) seit der letzten Sitzung behoben werden.

Weiterhin wolle man die Wasserversorgung optimieren und deshalb zukünftig auf digitale Wasseruhren umstellen. Dies sei derzeit Thema der Allianz. Hierbei liegen die Vorteile :

- Zählerstände können per Funk ausgelesen werden
- Zähler hören ins Netz und können Wasserverluste melden
- Zähler hören ins Haus und können Wasserverluste melden (nur von privat zu prüfen)
- Verbrauch innerhalb eines Jahres ist leichter auszulesen
- Langfristig ist auch eine Anbindung an Smarthome möglich
- Zähler laufen länger

Stadtrat Weiskopf fragte nach, nachdem die Zähler nicht mechanisch seien, wie sie dann messen.

Stadtrat Schork erklärte, dass dies mittels Ultraschall erfolgt und es auch keine Unsicherheiten bezüglich des Nachlaufens von Wasser in der Uhr mehr gibt.

Bgm. Kroth merkte an, dass keine Manipulationen mehr möglich seien.

b) Kindergarten

Bgm. Kroth lobte die Eltern der Kindergartenkinder und den Umgang mit Corona. Bisher fand eine Notbetreuung mit 11 Kindern statt. Zudem liegt

eine Förderung über 1.017,51 € für Co²-Messgeräte vor.

c) Neuer Weg

Bgm. Kroth gab bekannt, dass entlang des Neuen Weges in den letzten 4 Wochen ein Baum umgefallen sei, sowie in den letzten beiden Wochen 5 weitere. Deshalb sei der Weg gesperrt. Hierbei handelt es sich um Privatwald. Die betreffenden Anlieger werden angeschrieben und auf ihre Verkehrssicherungspflicht hingewiesen.

Stadtrat Weiskopf war der Ansicht, dass durch die Höhe der Bäume kein Halten mehr im Hanggelände möglich sei.

Bgm. Kroth merkte an, dass es sich um einen steilen Südhang handelt und dies das schräge Wachstum impliziert.

Stadträtin Kirchner-Kraft sowie Stadtrat Weiskopf baten um Fristsetzung sowie eine In Aussichtstellung eines Öffnungstermins für den Neuen Weg.

Bgm. Kroth gab zu bedenken, dass die Sicherheit vorgehe. Zudem sei auch noch das Problem mit der Mauer am Anwesen Jüttner offen. Hier steht noch ein Angebot aus.

TOP 2 GLASFASERAUSBAU DER FIRMA DEUTSCHE GLASFASER GMBH - VORSTELLUNG DURCH FRAU SCHERER

Bgm. Kroth gab die Stellungnahme der Verwaltung dem Gremium zur Kenntnis:

Die Firma Deutsche Glasfaser GmbH teilte am 20.10.2020 der Stadt Stadtprozelten mit, dass sie einen Privatwirtschaftlichen Glaserausbau in der Stadt Stadtprozelten u. Brasselburg tätigen möchte.

Da alle Gemeinden im Südspessart angeschrieben wurden, wurde im Rahmen einer ILEK Besprechung die Firma Deutsche Glasfaser vertreten durch Frau Scherer eingeladen um das Projekt vorzustellen.

Im Nachgang wurde ein Einzelgespräch mit 1. Bürgermeister Herrn Kroth, Frau Wolz, Geschäftsstellenleiterin und Frau Bernard, Breitbandpatin geführt, bei den verschiedenen Polygonen (Ausbaubereiche) angesprochen wurden.

Hierbei konnte der Ortsteil Neuenbuch, Gewerbegebiet Dreispitz, Neubaugebiet Ringstraße und Hofthiergarten (außer Hausnummer 10) noch als weitere Gebiete mit aufgenommen werden.

Die Vereinbarung zur Wegenutzungsvereinbarung lag im Original der Verwaltung vor.

Es konnte festgestellt werden, dass dieser alle Änderungen des Bay. Gemeindetages erfüllt. Es wurde lediglich § 3 Abs. 2 S. 2 eingefügt.

Ein genauer Verlegeplan, sowie die genauen Standorte der PoP's (Point of Presence) werden erst in der Bauplanungsphase festgelegt. Hierzu kann jedoch der Masterplan aus dem Jahr 07/2018 herangezogen werden.

Bgm. Kroth begrüßte zu diesem Top Frau Scherer von der Deutschen Glasfaser GmbH und übergab dieser das Wort.

Frau Scherer erläuterte anhand beiliegender PP-Präsentation das weitere Vorgehen.

Frau Scherer führt aus, dass während der Anfragenbündelung der Hausanschluss kostenlos erfolgt; es muss lediglich ein 24monatiger Vertrag abgeschlossen werden. Der Ausbau ist zu 100% im Gehweg angedacht – ebenso eine Open Surce Netz. Bei der Nachfragenbündelung müssen 40% erreicht werden, wobei im Gebiet Südspessart ausgeglichen werden kann. Die Bauphase sei für das nächste Jahr vorgesehen. Die Baugeschwindigkeit beträgt 80-120 m/Tag. Weiterhin sollen Infoabende, Werbung und ein Planungsbüro vor Ort geschaltet werden.

Stadträtin Markert fragte nach, warum man den Hofthiergarten 10 aussparen will.

Frau Scherer erläuterte, dass man hierfür kein eigenen Polygon setzt, es aber eine Lösung vor Ort mit dem Anlieger geben wird.

Stadtrat Weiskopf fragte nach, ob sich die 40%-Beteiligung auf das Polygon bezieht.

Frau Scherer betonte, dass sich die 40% auf den gesamten Südspessart beziehen und untereinander ausgeglichen werden kann.

Stadtrat Zöllner fragte nach was sich die 40% richten.

Frau Scherer erklärte, dass hierbei die Haushalte gemeint seien.

Stadtrat Schork fragte nach den Standorten der POP's.

Frau Scherer führte aus, dass die Standorte im Rahmen des Masterplans berücksichtigt werden.

Auf entsprechende Nachfrage zeigte Frau Scherer einen Film von der Fräsmaschine während der Bauzeit.

Stadtrat Zöllner fragte nach dem zeitlichen Horizont sowie nach der Einrichtung von Hot-Spots.

Frau Scherer erläuterte, dass mit dem Bau im Frühjahr 2022 und einer Bauzeit von rd. 8 Monaten gerechnet werden kann. Ab Anschluss besteht dann die Bindungsfrist von 24 Monaten.

Die Einrichtung von Hot-Spots sei bisher nicht vorgesehen aber möglich.

Bezüglich der Frage nach den Hausanschlüssen verwies Frau Scherer auf die Webseite der Deutschen Glasfaser.

Stadtrat Piplat fragte nach ob das bereits bestehende Glasfasernetz genutzt wird oder parallel gearbeitet wird.

Frau Scherer erklärte, wenn das vorhandene Netz bisher gefördert wurde sei eine Nutzung möglich.

Stadtrat Piplat verwies auf die händischen Erschließungen in Stadtprozelten im Bergweg und den Seitenwegen und fragte nach dem neuen Erschließungsweg nachdem ein Ausbau ohne Fördergelder erfolgen soll. Er sah die Vorgaben des Ausbaus als problematisch an, da im Gehweg in Stadtprozelten bereits sämtliche Sparten liegen (Strom, Telefon, Gas, Breitband, Wasser, Kanal).

Frau Scherer verwies auf die starken Finanzpartner und die neuartige Bauweise. Man sei zudem bestrebt keine Leitung über andere Leitungen zu legen. Die Ausbautiefe sei mit 40 cm angesetzt.

Stadtrat Piplat monierte zudem die §§ 1-4 des Vertrages mit der Stadt, der seiner Ansicht nach viel Sicherheit für die Firma und nicht für die Gemeinde spricht. Zudem bat er noch um Vergleichsangebote von anderen Firmen.

Stadtrat Weiskopf fragte nach, nachdem der Ausbau ohne Förderung stattfindet, ob dann auch keine Nutzung von anderen Anbietern möglich ist.

Frau Scherer verwies auf den open Access; es wären auch Kooperativen möglich.

Auf entsprechende Anfrage von Stadtrat Piplat führte Frau Scherer aus, dass für die Landkreise MIL und MSP keine Kooperationen vorgesehen sind.

Stadträtin Werthmann fragte nach der Tarifentwicklung.

Frau Scherer erklärte, dass der Preis für die ersten 12 Monate 24,99 € beträgt und für die nächsten 12 Monate dann 44,99 €.

Stadtrat Greulich fragte nach den anderen Kommunen.

Frau Scherer gab bekannt, dass Altenbuch bereits zugestimmt habe, bei Faulbach war man gerade in der Vorstellung, Dorfprozelten sei für nächste Woche geplant, Collenberg ist noch offen, da hier die Heizung im Sitzungssaal ausgefallen sei.

Frau Tauchmann fragte nach dem Anschluss bis in Haus.

Frau Scherer erläuterte, dass jede Wohnung separat einen Anschluss erhält.

Stadtrat Piplat stellte den Antrag auf Verschiebung des TOP bis weiter Ab-

klärung bzw. Angebote vorliegen.

Stadträte Zöller und Weiskopf schlossen sich dieser Ansicht an.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten beschließt, den TOP zur weiteren Beratung zurückzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	13	13	0

TOP 3 **ERLASS EINER NEUEN VERORDNUNG ZUM SCHUTZ DER ÖFFENTLICHKEIT VOR GEFAHREN DURCH HUNDE (HUNDEHALTUNGSVERORDNUNG – HVO)**

Bgm. Kroth gab die Stellungnahme der Verwaltung dem Gremium zur Kenntnis:

Die Hundehaltungsverordnung der Stadt Stadtprozelten ist im Januar 2021 ausgelaufen.

Grundsätzlich sollen nach Art. 50 Abs. 2 Satz 1 LStVG bewehrte Verordnungen (=Bußgeldtatbestand) eine Geltungsdauer von 20 Jahren nicht überschreiten.

Die Verordnung zum Schutz der Öffentlichkeit vor Gefahren durch Hunde (Hundehaltungsverordnung –HVO-) wurde aus diesem Grund überarbeitet, beigefügt und muss neu erlassen werden.

Die Gemeinden können gemäß Art. 18 Abs. 1 Satz 1 LStVG zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder der öffentliche Reinlichkeit durch Verordnung das freie Umherlaufen von großen Hunden und Kampfhunden im Sinn des Art. 37 Abs. 1 Satz 2 LStVG in öffentlichen Anlagen sowie auf öffentlichen Wegen, Straßen oder Plätzen einschränken.

Verordnungen zu deren Erlass die Gemeinden ermächtigt sind, werden nach Art. 42 Abs. 1 Satz 1 LStVG vom Gemeinderat/ Stadtrat erlassen.

Stadträtin Markert monierte, dass Kampfhunde nicht generell eine Maulkorb im Ortsgebiet tragen müssen.

Bgm. Kroth erklärte, dass dies auf Einzelfallanordnung verfügt werden kann.

Stadtrat Piplat monierte die Formulierung der Anlage Innenbereich/Außenbereich und regte an, dass hier auch eine Legende hilfreich sein könnte.

Stadtrat Weiskopf regte an, auch Regelung für Kotbeutel mit in die Satzung

aufzunehmen.

Bgm. Kroth erklärte, dass dies nicht möglich und auch nicht zu kontrollieren sei.

Stadtrat Zöller regte an, auch den Waldspielplatz mit Zuweg in der Anlage für Neuenbuch mit aufzunehmen, bzw. Spielplätze generell.

3. Bgm. Johne erklärte, dass generell ein Betretungsverbot für Hunde auf Spielplätzen besteht.

Stadträtin Götz war der Ansicht, dass Kotbeutel sehr wohl im Rahmen der öffentlichen Reinlichkeit in der Satzung Berücksichtigung finden können.

3. Bgm. Johne erläuterte, dass der Art. 18 LStVG Grundlage für die HVO und deren Begrifflichkeiten ist und die Mustersatzung des Bayer. Gemeindetages die Möglichkeiten abdeckt. Da es sich um einen Grundrechtseingriff handelt ist auch immer die Verhältnismäßigkeit zu beachten. Er regte weiterhin an, auch das künftige Baugebiet Ringstraße in dem Anlagenplan zu berücksichtigen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten erlässt die beigefügte Verordnung zum Schutz der Öffentlichkeit vor Gefahren durch Hunde (Hundehaltungsverordnung – HVO-) vom 01. Februar 2021 für die Stadt Stadtprozelten. Die Anlage soll entsprechend angepasst werden.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	13	13	0

TOP 4 GESCHÄFTSBERICHT DER BÜCHEREI

Zu diesem TOP übergab Bgm. Kroth Frau Gina Gehrig das Wort.

Frau Gehrig erläuterte anhand beiliegender PP-Präsentation den Geschäftsbericht der Bücherei.

Stadträtin Markert fragte nach der Kindervorlesestunde auf Englisch. Ebenso sprach Stadträtin Markert den Computer-Seniorenbereich an. Ihrer Ansicht nach fehle es an Gemütlichkeit um den Bereich auch als Treffpunkt etablieren zu können.

Frau Gehrig erklärte, das bisher wenig Nachfrage bestand. Evtl. wird man das Angebot nochmals verlängern, da 2020 nicht repräsentativ sei. Zum Seniorenbereich erklärte Frau Gehrig, dass genug Sitzmöglichkeiten da sind und sicher auch zur Computernutzung animiert werden kann.

Bgm. Kroth merkte an, dass zudem auch Gedanken für mehr Gemütlichkeit da sind und auch nachgebessert werden kann.

Stadtrat Weiskopf führte aus, dass durch Corona die Entwicklung der Bücherei schwer zu bewerten sei. Das Plus sei wohl bei den Veranstaltungen. Ziel sollte es sein allianzübergreifend eine große Bücherei mit E-Book-Angeboten modern zu etablieren.

Frau Gehrig führte aus, dass sie Kunden aus allen Allianzgemeinden habe und auch die Struktur der Bücherei in jeder Gemeinde anders gestaltet sei.

Bgm. Kroth merkte an, dass man zudem mit den Büchereien zusammenarbeitet.

3. Bgm. Johne führte an, dass seiner Ansicht nach Büchereien auch Kultur- und Daseinsfürsorge sind und man dieses Angebot nicht allein übers Geld definieren könne.

Stadträtin Markert schlug vor, das Wunschbudget über 2.500,00 € in den kommenden Haushalt einzustellen und auch in den Folgejahren vorzusehen. Ebenso sollte man auch an das Archivteam denken.

TOP 5 BESCHLUSS ZUR ORTSUMFAHRUNG MIT HOCHWASSERSCHUTZ MIT DER GEMEINDE DORFPROZELTEN

Bgm. Kroth führte aus, dass nach der gestrigen erneuten Vorstellung mit dem Gemeinderat Dorfprozelten die Gemeinde Dorfprozelten ihre vorbehaltlose Zustimmung in Aussicht gestellt hat.

Vorab wäre aber ein Beschluss der Stadt zur Kostenfreihaltung hilfreich. Vorrangig geht es um den späteren Zubringer Ortsteingang West, der auf Dorfprozeltener Gemarkung zum Liegen kommt.

Es ist vorgesehen nach Abschluss der Baumaßnahme die betreffenden Flächen sowie den Drei-Kreuz-Weg in die Gemarkung Stadtprozelten überzuführen und eine entsprechende Fläche im Anschluss zu verschieben / tauschen.

Lt. Vorprüfung durch die Regierung von Ufr. benötigt die Stadt vor Einleitung des Planfeststellungsverfahrens zur Vorlage bei der Regierung von Unterfranken ein

eindeutiges Einvernehmen der Gemeinde Dorfprozelten mit der Planung, z.B. durch Vorlage eines entsprechenden Gemeinderatsbeschlusses sowie eine Aussage zur optionalen Abfahrt in das Industriegebiet Dorfprozelten. Es muss eindeutig geklärt werden, ob diese gewünscht ist oder nicht.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Die Stadt Stadtprozelten verpflichtet sich sämtliche Planungs- und Kosten-

leistungen die vor, während und nach der Baumaßnahme, die auf der Gemarkung Dorfprozelten zur Ortsumfahrung Stadtprozelten St 2315 mit Hochwasserschutz anfallen, zu übernehmen bzw. die Gemeinde Dorfprozelten kostenfrei zu halten. Dies gilt auch für später evtl. anfallende projektbezogenen Mehrkosten.

Insbesondere ist die Stadt Stadtprozelten bereit, die Zufahrt nach Stadtprozelten ab dem Kreisel West auf Dorfprozelten Gemarkung (im Lageplan anbei rot markiert) in ihre Straßenbaulast sowie Gemarkungsfläche zu übernehmen. Nach dem Bau der Ortsumfahrung soll eine entsprechende Gemarkungsgrenzenverschiebung erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	13	9	4

TOP 6 ANTRAG STADTRÄTIN KIRCHNER-KRAFT - DURCHLÄSSE ORTSUMFAHRUNG

Stadträtin Kirchner-Kraft führte hierzu aus, dass sie einen entsprechenden Antrag bei den Fraktionsführer gestellt und auch begründet habe. Sie bedauert den Rückbau der beiden Durchlässe beim Anwesen Schlerpf sowie beim Kindergarten und bat die bisherige Entscheidung nochmals zu bedenken und alle Durchgänge offen zu halten.

Stadtrat Piplat erinnerte noch Mals an die Verhandlungen mit der Bahn und die ursprünglichen Vorschläge zur Schließung aller Durchgänge bis auf die Fährzufahrt. Mit der bisherigen Planung habe man schon gute Kompromisse erzielt.

Stadtrat Weiskopf merkte an, dass er die Argumente nachvollziehen kann, er aber den Durchgang am Kindergarten für essentiell hält.

Stadtrat Piplat erläuterte, dass der Fußweg zur Fähre hinter der Kirche verlängert werde und dies den Zuweg nicht wesentlich verlängert.

Stadträtin Markert erinnerte auch an den Zuweg zum Kindergarten über den Bahnhof. Zudem endet der Zugang Kindergarten auf dem Geländer der Fa. Hock. Weiterhin gab sie zu erkennen, dass evtl. auch Parkmöglichkeiten seitens der Kirche im Vorgarten angedacht seien.

Stadtrat Piplat bat, die Abwägung nicht wieder von vorne aufzurollen, da alle Änderungen auch wieder mit den Behörden abgestimmt werden müssen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten beschließt, alle vorhandenen Durchgänge zum Mainvorland bei der Umsetzung der Ortsumfahrung mit Hochwasser-

schutz offen zu halten und die bisherige Planung (Rückbau Zugang Schlerpf-Tor und Durchgang Kindergarten) anzupassen.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe- rechtigt	für den Be- schluss	gegen den Be- schluss
13	13	5	8

TOP 7 **BÜRGERFRAGEN ZUR TAGESORDNUNG**

Kein Anfall.

.....
Kroth Rainer
1. Bürgermeister

.....
Wolz Regina
Schriftführerin